

Die Třeboň Otter Stiftung

Kathi Foerster, Robert Dulfer, Pavel Jurajda, Michaela Křížová, Marcela Kučerová, Kevin Roche, Martina Vrbová und Art-Jan de Wit

The Třeboň Otter Foundation. — The Třeboň Otter Foundation is a newly established, non-governmental foundation for research on, and the protection of the otter *Lutra lutra* and its habitat in the Třeboň Biosphere Reserve in the Czech Republic. The project started in 1993 and is financed by the Luxembourg Ministries of Foreign Affairs and Environment as a contribution to the implementation of the Bern Convention and cooperation with Central- and East-European states. The Třeboň Biosphere Reserve is characterised as a flat wetland basin with numerous fishponds supported by the Lužnice river. In the light of ongoing privatisation of the fishponds, predation of otters on commercial fish is considered a growing problem. Increasing economic activities, traffic and tourism might become a threat to this population. Several sub-projects are in progress to investigate the role of the otter in this wetland ecosystem: habitat use, observations on the behaviour, diet composition in different habitats, and fish distribution. These sub-projects are carried out by students of different countries in cooperation with Czech research institutes and universities.

Key words: *Lutra lutra*, conservation, diet, fishpond, foraging, habitat use.

Kathi Foerster, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien, Peter Jordanstrasse 76, A—1190 Wien; Ing. Pavel Jurajda, Institut für Landschaftsökologie der Akademie der Wissenschaften Brunn, Kvidna 8, CZ—60365 Brno. Alle anderen: Třeboň Otter Stiftung, Valy 121, CZ—37985 Třeboň

Die 1993 gegründete Třeboň Otter Stiftung unterstützt die Erforschung und den Schutz des Fischotters und seines Lebensraumes im Biosphärenreservat Třeboň in Tschechien. Das Projekt wird vom luxemburgischen Aussen- und Umweltministerium als Beitrag zur Umsetzung der Berner Konvention und der Zusammenarbeit mit Zentral- und Osteuropäischen Staaten finanziert.

Das Biosphärenreservat Třeboň liegt im Verbreitungsgebiet einer isolierten Fischotterpopulation, die sich vom Bayerischen Wald über Südböhmen bis in das nördliche Mühl- und Waldviertel in Österreich erstreckt. Die seit der «sanften Revolution» in Tschechien stattfindende Privatisierung der Land- und Fischereiwirtschaft führte auch dort zu einem stärkeren wirtschaftlichen Interesse der Anrainer. Von Fischottern verursachte Schäden in Fischteichen werden seit kurzem beklagt, und erste Forderungen nach Schadenersatzleistungen treten auf. Solche Ausfälle waren auch früher üblich, wurden aber toleriert (F. Alexa, pers. Mitt.). Der zunehmende Strassenverkehr

könnte zu einer grösseren Anzahl an Verkehrsopferten führen. Eine Störung der Fischotter ist vor allem auch durch Rad- und Kanufahrer sowie Camper möglich, die in den Frühlings- und Sommermonaten in grosser Zahl das Naturschutzgebiet frequentieren. Der mögliche Einfluss dieser Faktoren auf den Fischotterbestand soll untersucht werden.

Die Fragestellungen der Teilprojekte lassen sich auf drei wesentliche Punkte zusammenfassen: (a) Wie stellt sich die Verbreitung des Fischotters im Biosphärenreservat Třeboň heute dar? (b) Welche Faktoren haben einen negativen Einfluss auf die Bestandsentwicklung? (c) Welchen Schaden fügen Fischotter der kommerziellen Fischzucht zu?

Das Ziel der Třeboň Otter Stiftung ist es, einen regionalen Schutzplan zu erstellen, der durch Vorgaben für die zukünftige Landnutzung auch weiterhin einen ausreichend hohen Fischotterbestand in diesem Gebiet ermöglicht (Dulfer et al. im Druck).

1. Untersuchungsgebiet

Das Třeboňer Becken in Südböhmen liegt auf 410–470 m Seehöhe; die das Gebiet umgebenden Hügel erreichen 550 m. Die beiden Flüsse Lužnice (Lainsitz) und Nežarka speisen das Becken von SE bzw. NE und fließen in grossen Mäandern durch die Niederung.

Die seit 700 Jahren betriebene Teichwirtschaft formte eine Kulturlandschaft, die von zahlreichen Teichen, Zu- und Abflusskanälen, Sammelkanälen und Überschwemmungsgebieten geprägt ist.

Das Biosphärenreservat Třeboň erstreckt sich über 700 km² entlang der Lainsitz. Es umschliesst mehr als 500 Teiche, die auch heute noch zur Fischzucht (hauptsächlich Karpfen *Cyprinus carpio*) verwendet werden. Die Grösse der Teiche reicht von unter 1 ha bis 450 ha, sie bedecken etwa 10 % der Gesamtfläche des Reservats. 50 % sind von Fichten- und Kiefernforsten bedeckt (*Picea abies*, *Pinus sylvestris*), 40 % von Feuchtwiesen und Mooren, Kulturlächen und Siedlungen. Třeboň ist mit 8900 Einwohnern die grösste Niederlassung (Janda 1994).

2. Teilprojekte

2.1. Ernährung

Drei verschiedene Teilprojekte sollen Aufschluss über die Zusammensetzung der Nahrung von Fischottern in unterschiedlichen Habitaten geben. Lösungsanalysen werden mit dem Beuteangebot im Untersuchungsgebiet verglichen. Eine Studie konzentriert sich auf die Rolle des Karpfens als Beutetier und das mögliche Ausmass von Otterschäden an der Fischproduktion. In einem weiteren Teilprojekt wird durch regelmässige Elektroabfischungen die Grösse und Verteilung der unterschiedli-

chen Fischpopulationen im Fluss- und Kanalsystem erhoben. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sollen Zusammenhänge zwischen Beuteangebot und -nutzung unter dem Einfluss von Jahreszeit und Produktionszyklen der Fischereiwirtschaft aufzeigen.

2.2. Habitatnutzung

In zwei Teilprojekten ist die Erforschung der Habitatnutzung des Fischotters durch Telemetrie geplant. Durch Ortung der Tagesverstecke und Beobachtung der Otter während der nächtlichen Aktivitätsphase werden Daten über die Grösse ihrer Streifgebiete und die Nutzung bestimmter Habitatstrukturen erhoben. Tages- und jahreszeitlich aufgezeichnete Aktivitätsmuster sollen mögliche saisonale Schwankungen im Verhalten der Fischotter zeigen.

2.3. Verhaltensbeobachtungen

In einem Teilprojekt werden Verhaltensbeobachtungen an von Ottern regelmässig frequentierten Orten durchgeführt. Mit Hilfe eines Restlichtverstärkers können sowohl Tauchgänge als auch das Verhalten an Land beobachtet werden. Untersucht werden Zeitbudget, soziale Interaktionen, Jagdverhalten und Einfluss menschlicher Aktivitäten auf das Verhalten der Fischotter.

Literatur

- DULFER, R., A. TOMAN, A. DE JONGH & V. HLAVÁČ (im Druck): The Třeboň Otter Foundation. In: C. REUTHER, D. ROWE-ROWE & C. SANTIAPILLAI (Hrsg.): Proc. 5. Int. Otter Colloquium Pietermaritzburg 1993. Habitat No. 11, Hankensbüttel 1994.
- JANDA, J. (1994): Třeboň Basin Biosphere Reserve. In: J. JENÍK & M. F. PRICE (Hrsg.): Biosphere Reserves on the Crossroads of Central Europe. Prag.